

Cage up the cook!

negativ + negativ = positiv!!! Zorro x Sanji

Von Blacklight

Kapitel 3: Blame me!

Und weil ich solange gebraucht hab, gibts gleich noch ein Kapitel!

(3. Blame me!

Ich sehe nichts, ich kann sie aber hören. Sie werden immer lauter. Stimmen.

Es sind Lysops und Robins Stimmen. Und sie sagen etwas.

„Schau mal wie süß.“

„WAS? Süß?“

Mit einem mal reiße ich meine Augen auf und blicke in eisblaue, müde dreinblickende Augen und sie sind nah, sehr nah...

Zu Nah. Allgemein sind unsere Gesichter ziemlich nah beieinander.

Außerdem umarme ich, aus irgendeinem unempfindlichen Grund, den blonden Koch und er mich.

„SAAAAANJIII, was zum Henker...?!?“

Ist das Einzige was ich heraus bringe, dann stoße ich ihn grob von mir weg und springe aus dem Bett.

„Ich sagte doch ich will NICHT mit dir kuscheln, oder hast du da was falsch verstanden!?!“

Sanji hat sich jetzt auch aufgesetzt und meinte müde mit einem Gähner versehen:

„Aber du hast dich doch an mich gekuschelt ...“

WAS? Wer´s glaubt. Und das sagt er auch noch vor Robin und Lysop der Satan.

„Laber keinen Scheiß, Karottenschäler!“

Verdutzt blickt Sanji zu den anderen beiden und zuckt mit den Achseln.

„Keine Ahnung was der Grasschädel hat.“

Er hat mich mitten in der Nacht einfach umarmt und so“

Er hat es geschafft, der blamiert mich hier und das SO, ich könnte ihm schon wieder den Kragen umdrehen.

„Du weisst ganz genau was ich für ein Problem hab!

Du Vollepp bist mein Problem!

Und hör auf so ne gequirlte Kacke zu labern!“

Ich blicke zu Robin, die mich nur anlächelt, dann flötet sie:

„Ich lass euch mal mit euren Beziehungsproblemen allein!“

WAS?!?

„Robin wir haben keine...“

„Nein, schon gut, wir lassen euch das allein ausdiskutieren“

unterbricht sie mich und zerrt den verwirrten Lysop mit sich aus dem Zimmer.

Mieser Dreckskerl, soetwas zu behaupten und mich jetzt auch noch frech anzugrinsen.

„Ich glaub mir geht's jetzt wieder gut.“

„War ja klar, dass du mich wieder blamieren musstest, wenn du wieder auf den Füßen stehst.“

Hab ich auch gar nicht anders von dir erwartet.“

Dann steht er vom Bett auf und wirft mir ein weiteres schelmisches Grinsen über seine Schulter zu.

„Schön, dass du mich so gut kennst“

„Aber es ist schon mies von dir, mich vor den anderen als schwul darzustellen, findest du nicht?“

Er dreht sich um und stemmt die Hände in die Hüften, dabei schüttelt er den Kopf.

„Nö, wieso? Ist doch dein Problem.“

Und ich bin ja nicht du, oder?“

Wie ich ihn nur hasse, mit seinem Getue und der arroganten Art.

„Und was war das, dann gestern für ne Aktion?“

Wenn hier jemand von uns beiden schwul ist, dann bin das sicher nicht ich!“

„Ach, leck mich doch“

So kenn ich ihn, immer vom Thema ablenken.

„Hättest du wohl gerne“

„DU bist echt pervers“

„Das musst du gerade sagen, du notgeiler Bock.“

„Pah!“

Es ist wieder einen Moment still, bis er wieder aufblickt.

Wütend blitzen seine Augen auf.

„Wenn ich genügend Kraft hätte würde ich dich mit eigenen Händen aus diesem Zimmer befördern, aber du Gorilla merkst ja noch nicht mal jetzt, dass du verschwinden solltest.“

Mit diesen Worten dreht er sich um, marschiert zickig aus dem Zimmer und knallt hinter sich die Tür zu.

Der Kerl hat Probleme, wenn ich da mal mitkommen würde. Hiermit nehme ich auch offiziell zurück, dass der Kerl sich geändert hat, der beschissene Schnitzelklopfer.

Genervt gehe ich aus der anderen Tür, die ebenfalls aus diesem Zimmer führt. Ich will diesem Idioten nicht nochmal über den Weg laufen, soll er doch an seinen Wunden abkratzen.

Von dort aus gehe ich nach rechts und nehme dann, die Leiter nach oben. Mir ist nämlich gerade eingefallen, dass ich meine Hanteln auf der Gallionsfigur vergessen habe.

Meistens trainiere ich dort, da bin ich wenigstens ungestört.

Als ich gerade weitergehen wollte, werde ich von hinten angehüpft.

„Morgen ZORRROOOO!!! „

brüllt mir unser Kapitän lautstark ins Ohr.

„Warum guckst du denn schon wieder so böse Zorro?“

WAS ist denn passiert???“

Dann lässt er mich wieder los und hüpfert energiegeladen, wie er es jeden Tag ist, vor mir herum.

„Der Koch ist passiert“

Ruffy grinst weiter und meint nur

„Er wollte mir keine Kekse geben und jetzt hab ich Hunger.“

„Und jetzt sag mir mal Ruffy, was hat das mit mir zu tun?“

Ja so ist er unser Ruffy, immer ans Essen denken. XD

„Ich dachte Sanji hätte vielleicht dir Kekse gegeben, weil du doch jetzt mit ihm zusammen bist“

„WAAAAS?!?“

Wer hat dir denn diesen Bockmist erzählt?!

Ich hasse den Kerl und das solltest du wissen!“

Ich kanns ja nicht glauben, dieser beschissene Kerl von Koch.

„Achso, hab bloß irgendwas aus der Küche gehört, als Robin und Lysop dich aufwecken wollten.

Aber das ist doch auch unwichtig, denn was ich wissen wollte ist, ob du was zu Essen für mich hast.

Vielleicht Kekse von Sanji?“

„NEIN, ich habe keine Kekse für dich und auch nichts anderes essbares!“

fauche ich den Schwarzhaarigen an. Daraufhin schaut er er traurig auf den Boden.

MANN, wie soll man da denn noch ruhig bleiben.

„Sorry Ruffy, ich wollte dich nicht ankeifen...“

Dann blickt Ruffy wieder auf und grinst weiter.

„Du musst dich doch nicht entschuldigen, wenn du kein Essen für mich hast.

Dann gehen wir eben frühstücken!“

Wie kann der Kerl nur immer so gut drauf sein?

Aber, er versteht echt nichts, wenn´s nicht ums Essen oder um seinen Traum geht.

Glücklich schleift Ruffy mich übers Schiff bis vor die Kombüse.

Aber noch kurz bevor er die Tür öffnen kann, befreie ich mich aus seinem Griff.

„Aber was ist denn mit dir los, hast du keinen Hunger? Du hast doch heute auch noch nichts gegessen.“

Er hat wirklich nicht gemerkt, dass ich auf unseren Koch sauer bin, aber Mann kanns dem Kleinen einfach nicht übel nehmen.

„Du kannst gerne essen gehen, aber ich hab noch keinen Hunger, ich warte lieber noch auf´s Mittagessen.“

Das Schlimmste ist nämlich, wenn ich an den Koch denke, vergeht mir wirklich der Hunger.

Außerdem traue ich ihm nicht, er könnte mir nämlich was ins Essen tun, irgendwas vergammeltes oder Gift.

„Yeah, dann kriege ich deine Portion, oder?“

„Klar nimm sie dir“

Ruffy strahlt mich an und öffnet kurz darauf schwungvoll die Küchentür.

„Saaaaaaanjiiii, ESSSSSEN!“ brüllt er in die Küche, in der sich schon der Großteil unserer Gruppe versammelt hat.

Gut, das mit dem Frühstück wäre auch geklärt. Dann kann ich ja gleich duschen gehen, bevor der große Ansturm kommt. Die Hanteln kann ich auch später noch aufräumen.

Ich mache mich langsam auf den Weg zum Bad.

Als ich die Tür zur Bibliothek öffnen wollte kommt mir Franky entgegen. (Man muss durch die Bibliothek um ins Bad zu kommen)

„Morgen Zorro, wo willst du denn hin? Es gibt doch Frühstück, nun da Sanji wieder auf den Beinen ist“

„Hey Franky.

Ne, hab keinen Hunger.

Aber du solltest dich beeilen sonst bleibt nichts über, Ruffy ist nämlich schon in der Küche.“

„Ach, das ist aber gar nicht SUPER! Ich will doch auch noch Essen haben“

„Dann beeil dich mal“

Sind meine Worte bevor er sich umdreht und auf die Küche zusteuert. Nach drei Schritten bleibt er aber stehen und dreht sich noch einmal um.

„Sag mal Zorro... Sanji hat vorher behauptet du hättest ihn geküsst und wärst mit ihm zusammen.

STIMMT DAS?“

Ich hoffe ich hab mich verhört! Das wird ja immer schöner!

„Dieser dreckige Mistkerl hat das gesagt?!?“

ICH HASSE DIESEN ARSCH.

Franky köpfe ihn, ich halt diesen miesen Bastard und sein Getue nicht mehr aus “

Franky sieht schockiert zu mir herüber.

„Reg dich ab, er hat halt seine Tage.

Wollte nur wissen ob das wirklich stimmt. Er ist in letzter Zeit nämlich echt komisch.

Aber, dann bin ich ja beruhigt.

Ich bin dann mal beim Essen, geschweige denn es ist noch was da, bis später“

Er grinst mich nochmal an und macht sich dann auf den Weg.

Ich gehe auch weiter durch die Bibliothek, die Leiter nach oben und ins Bad.

Ich kanns nicht glauben.

Wieso erzählt er soetwas? Er war schon immer streitsüchtig und hat´s drauf angelegt, aber ein Lügner ist er nicht.

Er hat nie gelogen, soweit ich mich erinnern kann. Ich weiß er macht das nur um mir ein´s auszuwischen, aber wieso.

Ich frage mich ob es wegen unserem letzten Kampf war?

Ich lege die Klamotten aufs Schränkchen und setzte ich mich in die Wanne. Dort lehne ich mich am Rand an und döse vor mich hin.

Wieso macht er so was? Er blamiert sich doch selbst mit so´nem Scheiß.

Ich lehne den Kopf an der Wand an, müde bin ich immer noch, dann schließe ich meine Augen.

Gerade, als ich meine Augen wieder öffne fällt mir auf, dass ich unter Wasser bin. Ich treibe mitten im Meer.

Viele Fische schwimmen an mir vorbei, große und kleine auch Quallen.

So viele unterschiedliche Fische habe ich noch nie an einem Ort versammelt gesehen.

Sie sind so bunt und jeder ist auf seine eigene Art schön.

Sofort kommt in mir der Gedanke an den All Blue in den Sinn.

Überall am Meeresboden wachsen wunderschöne Korallen, die sich mit der Meeresströmung mitbewegen.

Ich blicke mich weiter um und sehe etwas am Meeresboden glitzern. Vielleicht ist es ja ein Schatz? Oder die Perle einer Muschel?

Ich versuche dorthin zu schwimmen, aber irgendetwas zieht mich von dem Glitzern weg. Als würde es mich festhalten.

Die Fische schwimmen ohne Mühe an mir vorbei, aber ich komme nicht von der Stelle.

Auf einmal wird alles schwarz um mich herum. Lediglich das Glitzern ist noch zu sehen.

Ich versuche immer stärker mich gegen das zu wehren, was mich davon abhält dorthin zu gelangen.

Dann packt es mich plötzlich am Hals und drückt zu.

Ich versuche mich dagegen zu wehren, aber da ist nichts, gegen das ich ankämpfen könnte.

Langsam geht mir die Luft aus. Ich versuche vergebens nach Luft zu schnappen und schlucke Wasser.

Augenblicklich tauche ich auf und muss husten um das Wasser wieder aus meiner Lunge zu bekommen.

Mist, Ich bin beim Baden eingeschlafen. Und dann wär ich noch fast in der Badewanne erdrosselt.

Ich fühle mich beobachtet und mein Blick schweift zur Tür und wen ich sehe ist wohl denkbar.

Der Typ hat sie doch nicht mehr alle.

„Hey du Stalker, was machst du im BAD und das wenn ich hier bin?!?“

Er sieht mir in die Augen und meint nur trocken:

„Ich wollte nur ein Handtuch für Namis Liegestuhl holen.

Dann hab ich dich in der Badewanne erdrosselt sehen und hab mich gefreut.

Jetzt bin ich traurig, dass du doch noch lebst, mehr nicht.“

„Mein Beileid und jetzt verzieh dich!“

Im nächsten Augenblick geht auch schon wieder die Tür zu. Zum Glück ist der Idiot wieder weg.

Wie lange ich wohl geschlafen habe? Die anderen scheinen wohl schon mit dem Frühstück fertig zu sein. Ich sollte wohl wieder gehen, damit mir keine Schwimmhäute wachsen.

Langsam steige ich aus der Wanne und nehme mir ein kleines Handtuch, das auf dem Wannenrand liegt.

Ich trockne mir die Haare und mich selbst ab, dann taste ich auf dem Schränkchen nach meinen Klamotten.

Klamotten? Wo hab ich die hingetan? Ich war mir ganz sicher sie dorthin gelegt zu haben. Da ist aber nur mein Haramaki. (Japanische Bauchbinde)

Ich kanns mir ja eigentlich denken.

Von wegen Handtücher für Nami holen. Nein, meine Klamotten wollte der Sack.

UND JETZT STEHE ICH OHNE DA. Soll ich übers ganze Schiff rennen ohne Klamotten?!?

In einem Punkt bin ich mir 100 Prozent sicher, der Koch will mich blamieren und er wird nicht so schnell wieder damit aufhören. Es hat ja heute schon gut angefangen, ich will gar nicht wissen, was sonst noch kommt.

Ich schaue im Schränkchen nach größeren Handtüchern.

Und, OH Zufall, es sind keine da.

Der Kerl kotzt mich an, er übersieht aber auch nichts. Ich wollte mir eigentlich ein großes Handtuch nehmen, damit ich nicht nackt übers Schiff rennen muss.

Toll, jetzt steh ich da wie ein Trottel, der seine „Klamotten vergessen hat“. Ich denke jedenfalls, dass Sanji das behaupten wird.

Ich kann mir auch denken für was das Haramaki noch hier ist...

Diese miese Sau, das ist nicht lustig. NICHT für mich, für ihn auf jeden Fall. Der wird lachen.

Aber was soll ich machen, ich kann ja nicht ohne irgendwas auf dem Schiff rumlaufen? Ich nehme das grüne Kleidungsstück in die Hand und schau es mir nochmal an.

Soll mir wohl als Rock dienen, danke gnädiger Koch, danke für deine Güte. Ich hasse dich. (Ich und meine Ideen XD Armer Zorro)

Widerwillen zieh ich mir die Bauchbinde bis zum Beckenknochen, so dass man auch ja nichts sieht.

Zum Glück ist hier kein Spiegel, sonst würd ich mich wahrscheinlich selbst auslachen. Aber das macht es auch nicht besser.

Ich schau nochmal an mir runter... SCHEIßE, Mann, hätte ich doch nur besser aufgepasst. Und SO muss ich jetzt wohl oder übel übers ganze Schiff rennen, bis in die Jungskajüte.

SO bin ich normal nicht, aber jetzt bemitleide ich mich selbst.

Ich stelle mich vor die Tür und lausche ob vielleicht grad meine Kameraden draußen stehen, aber ich höre nichts.

Noch einmal tief durchatmen.

Mit einem Ruck reiße ich die Türe auf und gleite die Leiter herunter.

In der Bibliothek verstecke ich mich neben dem Fenster und werfe einen Blick nach draußen. Niemand zu sehen.

Ich schleiche weiter bis zur Tür. Diese öffne ich leise und sehe ob die Luft rein ist.

Ich schleiche mich durch die Tür und an den Schiffswänden weiter.

Noch fünf Meter bis zur Treppe und dann noch quer übers Schiff dann ists geschafft.

Ich kann nur hoffen, dass niemand in der Jungskajüte ist.

Gerade als ich einen Schritt weit von der Treppe weg bin höre ich sie.

Diese unglaublich schrille Stimme. Sie stammt von der kreischenden Nami, die mich erschrocken anstarrt.

„DU PERVERSLING, ZIEH DIR GEFÄLLIGST WAS AN!!!“

Ich renne einfach weiter bevor ein wilder Ansturm unserer Bande kommt und sich tot krüppeln.

Ich spurte weiter übers Schiff und schmeiße die Tür zur Jungskajüte auf.

Zu meinem Glück ist niemand hier und ich kann mich in ruhe anziehen.

Ich öffne meinen Schrank und hol mir ein schwarzes Shirt, ne Boxershort und eine lange Hose heraus.

Endlich Kleidung. Ich ziehe mich schnellstmöglich an, könnte ja sein, dass jemand kommt.

Und es kam auch einer, zum Glück war ich schon fertig mit dem Anziehen, es war Ruffy, der sich aus irgendeinem Grund Kekse freute.

Die Antwort blieb auch nicht lange aus:

„ZORRO, DORT VORN IST NE INSEL! Komm schnell“

Und ehe ich mich versehe, packt mich unser überdrehter Kapitän am Ärmel und zerrt mich auf Deck.

Dann lässt er mich los und deutet mit seinem Finger auf eine weit entfernte, kleine Insel.

„Genau, da hinten ist sie!

Und auch das nächste Restaurant.“

Und wer hätte es gedacht, Ruffy ist mit seinen Gedanken wieder nur beim Fressen!

Aber für was ankern wir überhaupt? Wir haben noch genug Proviant und Kleidung.

Und als ob der Schwarzhaarige Gedanken lesen könnte gluckst er fröhlich: „Das Schiff muss repariert werden!

Und derzeit werden wir uns auf der Insel Zimmer nehmen!“